

Schülerin/Schüler: <i>Nino B., Klasse 6, Gym.</i>		Ausgefüllt von: <i>Frau B. (KL)</i>		Datum/Beobachtungszeitraum: <i>Juni 2022</i>
Hinweise auf Underachievement in der Schule				
Kognition	• bei der Einführung neuer Unterrichtsinhalte fällt eine schnelle Auffassungsgabe und Stärke im logischen Denken auf (schneller Transfer, Erkennen von Regeln und Gesetzmäßigkeiten, hoher Abstraktionsgrad, Beurteilungskompetenz, Stärke im Anforderungsbereich 3)	☒	Eigene Beobachtungen Bezogen auf Fach, Lehrkraft, Format... <i>Weiß viel, zeigt es gern gegenüber Mitschüler:innen</i>	
	• gelegentlich blitzen besonderes Wissen oder Fähigkeiten auf	☐		
	• besondere sprachliche Kompetenzen fallen auf (Eloquenz, Argumentationsfreude, diskutieren und hinterfragen)	☒		
	• Fragen der Schülerin bzw. des Schülers verweisen auf vertiefte analytische Auseinandersetzung und spezifisches Vorwissen (ggf. interessenabhängig)	☒		
	• Diagnostische Hinweise auf hohe Intelligenz (Testung, Allgemeine Merkmale der Begabung)	☒	<i>Schnelle Auffassungsgabe, sehr gutes Gedächtnis WISC liegt vor IQ Gesamt IQ 132</i>	
	• Diskrepanz KERMIT-Ergebnisse und Noten	☐	<i>Verschlechterung innerhalb von Klasse 5 Sehr gutes Leseverständnis, liest viel</i>	
Leistung	• Schülerin/Schüler bleibt unter den eigenen Leistungsmöglichkeiten (ggf. Noten objektiv nicht schlecht)	☒		
	• Diskrepanz zwischen mündlichen und schriftlichen Leistungen	☒		
	• Unterdurchschnittliche Leistungsnachweise und Noten	☐		
Lern- und Arbeitstechniken	• ineffektives, unstrukturiertes Arbeitsverhalten	☒	<i>Versteht Aufgaben, weiß nicht, wie er rangehen soll</i>	
	• übliche Lern- und Arbeitstechniken werden kaum genutzt oder fehlen	☒		

Schülerin/Schüler: Nino B., Klasse 6, Gym.

Motivation	• ausgeprägt geringe schulische Motivation bis hin zu starker Schulunlust	☒	Wiederholende Aufgaben langweilen ihn > wird langsamer Hohe Motivation bei Selbstbestimmung + Interessenbezug Anstrengungsvermeidung
	• ausgeprägt hohe Motivation im außerschulischen Bereich	☐	
	• mangelnde Selbstmotivation bei Routineaufgaben, Wiederholung, Hausaufgaben	☒	
	• vermeidet Anstrengung für das Lernen, geringes Durchhaltevermögen	☒	
	• mangelnde Identifikation mit vorgegebenen Leistungszielen	☒	
	• höhere Motivation bei selbstgesteuertem Lernen oder herausfordernden Aufgaben	☐	
Selbstbild	• eher negativ geprägtes Selbstkonzept (hält sich z.B. für „faul“ oder „dumm“)	☒	Überhöhter Anspruch an sich selbst führt ggf. dazu, dass er Angebote nicht annimmt.
	• Selbstunsicherheit oder verzerrte Selbsteinschätzung: mangelndes Zutrauen in eigene Leistungsfähigkeit oder auch Selbstüberschätzung (in Folge unrealistische Zielsetzungen)	☒	
Emotionalität	• Angst zu versagen, geringe Frustrationstoleranz	☒	Leidensdruck v.a. bei L. und E. Nino benennt keinen Leidensdruck, ist aber unzufrieden vs. will in Ruhe gelassen werden, fühlt sich oft unverstanden, macht sich Sorgen
	• gedrückte/negative Grundstimmung	☒	
	• Leidensdruck z.B. bei Schülerinnen und Schülern, Eltern und/oder Lehrkräften	☒	
Selbstregulation	• Schwierigkeiten mit der Impulskontrolle und der willentlichen Lenkung der Aufmerksamkeit	☒	Kommt schlecht ins Arbeiten, Umstellung fällt sehr schwer
	• verminderte Selbstkontrolle des eigenen Lernens (z.B. Prioritäten setzen)	☐	
	• geringe Flexibilität bei der Umstellung auf verschiedene Anforderungssituationen	☒	

Schülerin/Schüler: Nino B., Klasse 6, Gym.

Kontroll- überzeugung (Attributions- muster)	• Unzufriedenheit mit der eigenen Leistungsfähigkeit	☒	
	• Verantwortung für das eigene Lernen wird nicht oder kaum übernommen: - Gute Ergebnisse in Arbeiten werden zufälligen Ereignissen oder Glück zugeschrieben. - Misserfolge werden mit externen Faktoren verbunden.	☐	
	• eigener Einsatz fürs Lernen wird nicht in Zusammenhang mit den erzielten Leistungen gebracht	☐	
	• eher Probleme in lehrkraftzentrierten Lernsettings (frontal, rigide, ...)	☐	
	• typische Muster bei Aufgabenauswahl (z.B. wählt häufig leichte Aufgaben)	☐	
Unterrichts- situation	• aktiver in stärker selbstbestimmten oder kreativen Lernsettings und Anforderungsbereich 3	☐	Arbeitet teils gar nicht, Zuwendung zum Lernen sehr schwankend, läuft viel durch die Klasse und stört
	• Hinterfragen von Regeln und Arbeitsaufträgen	☒	
	• herausforderndes störendes Verhalten	☒	
	• Rückzug und äußerliche Anpassung an die Situation	☐	
	• Erleben von sozialem Druck zur Anpassung, um von den Gleichaltrigen akzeptiert zu werden	☐	
Kontakt zu Mit- schülerinnen und Mitschülern	• Fähigkeiten werden dafür ggf. verborgen oder besondere Interessen aufgegeben	☐	Will Kontakt zu den anderen, nervt die anderen z.T., verhält sich gleichgültig den Rückmeldungen der Gleichaltrigen gegenüber
	• suchen den Kontakt, um besondere Fragen zu stellen	☒	
Beziehung zu Lehrkräften	• Konflikte mit Lehrkräften	☐	Spricht gern mit einigen L.
	• Beziehungsebene kann Grundlage für Leistungsbereitschaft darstellen	☐	

Schülerin/Schüler:

Nino B., Klasse 6, Gym.

Hinweise auf Risikofaktoren	• Es besteht/bestand ein sonderpädagogischer Förderbedarf (z. B. sozial-emotional)	☐	Verdacht auf Autismus Spektrum Störung wurde von den Eltern geäußert, aber nie untersucht; Kein LRS
	• eine kinder- und jugendpsychiatrische Vorstellung ist schon mal erfolgt (mit welchen Ergebnissen?)	☐	
	• eine kinder- und jugendpsychiatrische Vorstellung ist angedacht, da es Hinweise auf ... gibt.		
	- das Vorliegen einer Lese-Rechtschreib-Schwäche (LRS), z. B. schwache SCHNABEL-Ergebnisse - das Vorliegen einer Aufmerksamkeitsstörung - das Vorliegen einer Störung aus dem autistischen Spektrum (ASS)	☐	
Weitere Notizen und Beobachtungen, die für die Beratung relevant sein könnten (z.B. Ressourcen): Schreibt ungern, auch Angebot zu tippen nimmt er nicht an Will keine Fehler machen, hoher Anspruch an sich selbst Unsicherheit in Gruppen (vor allem fremde Gruppen), braucht lange bis er dann sicher agieren kann, bekannt aus Grundschule Angebote, die über das schulisch allernötigste hinausgehen, lehnt er ab Freut sich über Lob und Zuwendung, kommt dann besser ins Arbeiten			